

St.Jakobus-Pilgerweg in Sachsen-Anhalt Teil 1

Von Vehlen bis nach Magdeburg

Beginnend an der Grenze zum Land Brandenburg von **Vehlen** kommend überschreiten wir den Vehlener Grenzgraben. Immer parallel zur Straße auf dem Radweg entlang, an der Försterei vorbei erreichen wir **Schlagenthin**. Durch die Neubausiedlung, an der linker Hand liegenden Kirche vorbei bis zur Hauptstraße, dann nach rechts ca. 50 m, dann nach links über die Schlagenthiner Stremme bis zum Ortsausgang. Wo die Straße einen Bogen nach links vollführt, biegen wir rechts auf den Feldweg ab. Entlang der Gehölzgruppe weiter bis zum Betonspurweg, auf dem wir dann nach links folgend die Straße erreichen. Auf Grund der nässenden Wiesen müssen wir das Stück bis zur Ortschaft **Neuenklitsche** entlang der Straße laufen. VORSICHT ! In Neuenklitsche biegen wir an der Kirche nach links ab und gehen die Straße über Klitsche weiter in Richtung **Altenklitsche**. Hier folgen wir der Beschilderung Radrundkurs in Richtung Kleinwulkow. 200m hinter dem Ortsausgang von Altenklitsche biegt der Radweg nach links ab, wir gehen geradeaus weiter, nach ca. 100 m biegen wir nach links ab, auf den Weg grün Nr. 5 vorbei an der Schutzhütte erreichen wir **Großwulkow**. An der Kirche biegen wir nach links ab auf den Wanderweg, grün Nr.5, nach Jerichow. Auf dem Waldweg grün Nr. 5 erreichen wir die Kreisstraße (Johannes-Lange-Str.) und wenden uns nach links in Richtung **Jerichow**, über die Bahnanlagen in die Bahnhofstr., dann nach rechts in die Mittelstr und weiter nach rechts in die Fischerstr., dann links in die Friedrich-Naumann-Str. bis zur Lindenstr. (B 107) und weiter nach rechts zum Kloster Jerichow, der Station Nr. 2

Vom Kloster nach links (Straße am Volksgut), am Ende der Straße nach rechts und weiter bis zum Elbdeich und dann nach rechts in Richtung **Fischbeck**, kurz vor Fischbeck biegen wir nach rechts vom Elbdeich ab und erreichen den Mühlenweg in Fischbeck, dann nach links auf die Hauptstr. (B 107)

Durch den Ort durch auf dem Radweg bis zur B 188 dann nach links auf dem Radweg über die Elbbrücke. Gleich hinter der Brücke auf dem Radweg nach Links in Richtung **Tangermünde**, die Arneburger Str. weiter durch die Hünendorfer Str bis zur St. Stephanskirche. (ca. 20 km).

Von der Stephanskirche geht es weiter die Kirchstr entlang bis zum Neustädter Tor. Weiter durch die Stendaler Str., dann biegen wir in die Heerener Str. ab. Nach ca. 200m biegen wir rechts in den Konventsteig nach **Miltern** ab, der zuerst durch die Kleingartenanlage verläuft.

In Miltern laufen wir durch einige Kleingärten und kommen dann auf die Dorfstr. Hier biegen wir nach rechts ab und kommen in der Nähe der Kirche in Miltern an, weiter an der Kirche vorbei bis zur Straßenspinne. Wir wenden uns nach links und nehmen dann den rechten Weg mit Betonspurbahn durch Wälder. An der Försterei vorbei kommen wir an die ICE-Trasse. Wir unterqueren diese an der Brücke und wechseln an der Ampel auf die andere Straßenseite. Hier verläuft der Weg bis nach **Stendal**. Über die Eisenbahnbrücke kommen wir zum Tangermünder Tor. Über Schadewachten, den Sperlingsplatz mit der Sperlingsida kommen wir durch die Breite Straße am Winckelmann-Platz vorbei zur Jakobi-Kirche. Auf dem gleichen Weg gehen wir zurück, bis zur Marienkirche, hier biegen wir nach rechts ab und kommen zum Marktplatz mit dem Roland. Auf der Gegenseite des Marktes beginnt die Hallstr. Ihr folgend gelangen wir zum Dom. Durch die Frommhagenstr. kommen wir zur Eisenbahnbrücke. Nach Überquerung folgen wir der Hauptstr. nach rechts, um dann links in die Dahrenstedter Straße einzubiegen, durch die Kleingartenanlagen immer entlang der

Eisenbahnlinie nach Magdeburg kommen wir die neue Bundesstraße unterquerend bis zur ICE-Trasse und bleiben auf dem Altmark-Radweg bis zur alten Landstr. zwischen Dahlen und Heeren. Wir wenden uns nach links (Richtung Osten) queren die Eisenbahn und kommen nach **Heeren**. An der Kirche vorbei biegt der Weg nach rechts (in Richtung Süden) ab. Auf dem Grünstreifen entlang der Straße nach **Grobleben** kann man gut laufen. In Grobleben geht es die Landstraße überquerend gegenüber in die Straße mit dem Trafoturm weiter in Richtung Süden. Nach ca. 250m haben wir das Dorf verlassen, auf dem mit neuen Bäumen bepflanzten Weg geht es noch ca. 500m, dann biegt der Weg nach rechts ab (Richtung Westen) vorbei an den Tierställen gelangen wir durch einen Baumbestandenen Weg zum Freiland. Hier gabelt sich der Weg, wir gehen nach links über den Graben (Brücke) weiter an der Koppel entlang, der Weg ist vom Moorboden schwarz gefärbt. Auf diesem mit einigen Sträuchern bestandenen Weg gehen wir bis zum Verbindungsweg, der von Elversdorf kommt und biegen nach links (Richtung Süden) ab. Wir überqueren den Tanger und kommen aus der Flußniederung über den Deich in einen Waldbestand. Auf dem fast schnurgerade verlaufenden Waldweg erreichen wir die L31. Vorsicht! Genau gegenüber verläuft der Weg weiter. Nach ca. 300 m biegt er nach halb rechts ab. (Richtung Süden) Wir queren den Hauptwanderweg zwischen **Weißewarte** und Jerchel. Laufen nach ca. 400 m am Höhenpunkt 36.4 vorbei und biegen dann halb rechts ab und laufen genau auf den Brandmeldeturm zu. Wir bleiben auf dem Weg, der ziemlich verwachsen ist, immer durch den Wald bis nach **Scheeren**. Hier ist ein Postmeilenstein zu besichtigen. Wir queren in der Ortslage die Straße von Grieben kommend und laufen weiter auf dem Waldweg in Richtung Cobbel.

In **Cobbel** wenden wir nach links und gehen an der Kirche vorbei bis die Straße einen leichten Knick nach links nimmt. Wir wenden uns aber hier genau nach rechts in die kleine Seitenstraße. Sie verläuft dann weiter als Waldweg. Wir bleiben allen Biegungen folgend auf dem Hauptweg, überqueren die Wahlenberge und biegen dann scharf nach rechts ab in Richtung **Uetz**. Wir kommen auf die Hauptstraße. Die Kirche liegt für Interessierte nach Links. Wir gehen aber weiter gerade aus in die gegenüberliegende kleine Straße. Nach ca. 2,5 km auf dem Waldweg biegen wir nach links ab und erreichen den ersten Deich auf der linken Seite. Nach ca. 500 m stoßen wir auf den Elberadweg und wenden uns nach rechts in Richtung Sandkrug, immer an der alten Elbe entlang. Am Sandkrug vorbei, erreichen wir bei Wiesental die Kreisstraße. Hier gibt es für alle die, die Kirche von Rogätz nicht sehen wollen, die Möglichkeit über einen Feldweg, der rechts am Gehöft abgeht, entlang des Waldrandes direkt zum Bahnhof Angern-Rogätz zu laufen. Alle anderen bleiben auf dem Elberadweg bis nach **Rogätz**.

Der Weg führt dann über die Katerstr und Magdeburger Str. an der Fähre vorbei bis zum großen Platz an der Kirche, von der Kirche rückwärts gehend biegen nach links in die Brinkstraße ein die am Hotel, über die Max-Planck-Str. zur Bahnhofstr. Am Bahnhof Angern-Rogätz überqueren wir die Gleise. Dann immer den Radweg nutzend erreichen wir **Angern**. Wir bleiben auf der Friedensstr. und durch laufen das Ortszentrum, der Biegung folgend erreichen wir links die Bruchstr.. Bis die Straße sich gabelt, dann nach links am Baubetrieb vorbei, dann weiter den Waldweg unter der Hochspannungsleitung durch erreicht man eine Waldkreuzung. Wir gehen weiter geradeaus durch die Schranke im Waldweg, hier kann es zur Begegnung mit Reitern kommen, die diesen Weg auch nutzen. Weiter bis zur nächsten Kreuzung mit der Bank geht's es weiter geradeaus. Wir bleiben immer auf dem Waldweg auf der rechten Seite stehen Markierungssteine von Postkabel nach einer Biegung des Weges kommen wir an den Parkplatz an der Kreisstr. Colbitz –Angern. Hier steht ein sehr schöner Wegweiser aus rotem Sandstein in Rhombusform mit Handfingern als Wegweiser. Es geht

über die Straße genau gegenüber weiter, an den einzelnen Wochenendhäusern auf der rechten Seite vorbei kommen wir wieder auf einen schönen Waldweg, es ist die alte Heerstraße. An der Wegkreuzung mit dem alten Steinwegweiser, rechter Hand befindet sich die Ackerflur, gehen wir der Biegung folgend bis nach **Schricke**.

Am Waldrand entlang geht es weiter bis zu den Kiesgruben auf der rechten Seite. Wir folgen dem Weg am Zaun entlang und haben links von uns die Hochspannungsleitungen auf dem Feld. Dann kommt an der Einfahrt zum Kiesgrubengelände wieder ein Steinerner Wegweiser, diesmal aus hellem Sandstein, mit Findlingen wird der Weg markiert. Wir müssen jetzt ein Stück auf dem Anfahrtsweg (Asphalt) in Richtung Süden laufen. Vorsicht! teilweise starker Lkw-Verkehr, am besten rechts am Wegesrand laufend, ist hier die Markierung roter Balken auf weißen Feld mit kleinem Pilgerwegzeichen. Wir erreichen linker Hand liegend die Vieh- und Industrieanlagen von **Farsleben**. An der Einmündung auf die Hauptstr. gehen wir nach rechts in das Dorf **Mose** bis zur B189 vor, die wir an der Kreuzung mit der Ampelanlage überqueren und weiter die Dorfstr. bis zum Windrad, dann nach links die Betonspurbahn mit der auf der rechten Seite verlaufenden Telefonleitung folgend erreichen wir die Brücke über die ausgebauten B189 nach **Wolmirstedt**.

Geradeaus den Bauernweg bis zum Kreisverkehr, dann in die Geschwister-Scholl-Str. weiter bis zum nächsten Kreisverkehr, nach links in die Samsweger Str, Richtung Zentrum, dann nach rechts in die August-Bebel-Str. (Fußgängerzone) bis zur Kirche. Weiter durch die August-Bebel-Str. bis zur Schloßdomäne. Durch das Amtstor, dann links am Küchenhorn über die Eisenbahn, dann nach rechts. Von hier dem roten Balken mit dem kleinen Pilgerzeichen folgend auf den Radweg durch den Wald kommen wir bis zum Damm des Mittellandkanals, wir folgen ihm in Richtung Osten. Bis zur großen **Trogbrücke**. Wir biegen nach rechts ab und gehen durch die Brücke und auf der an deren Seite die Treppe hinauf. Oben angekommen wenden wir uns nach rechts in Richtung **Hohenwarthe**. Vorsicht bei Wind!

Über die Elbe kommen wir nach Hohenwarthe, die Treppe hinunter geht es links zur Kirche und dann weiter auf dem Elbdeich Richtung **Magdeburg** (Elberadweg). Dem Deich folgend erreichen wir die Herrenkrugstraße. Wir wenden uns nach rechts und laufen über den **Herrenkrugsteg** über die Elbe, den Weidenwerder, dann gehen wir nach links in die Lange Lake, nach 100 m links den Weg bis zur Eisenbahnunterführung.

Am Bahndamm gehen wir ca. 50m nach rechts bis zur Unterführung dann den Weg weiter bis zur kleinen Hubbrücke, über diese Zufahrt zum Handelshafen gehen wir den Weg runter zur Elbe. Rechts geht es jetzt immer an der Elbe entlang unter der neuen Brücke hindurch in den kleinen Park. Hier führt der Weg nach rechts hoch über den Schleinufertunnel über die Ampel in die Rötger Str., biegen an der Einmündung nach links in die Mühlenstr und weiter in die Neustädter Str. ein. Hier finden wir die **Walloner Kirche** und 50 m weiter die **Petri-Kirche**.

Von der Kirche gehen wir weiter die Straße vor bis zur Jakobstr. Wir biegen nach links ab und gehen auf dem Weg an den Wohnblöcken vorbei bis zur Johannis-Kirche. Überqueren an der Ampelkreuzung die Ernst-Reuter-Allee. Am Einkaufscenter vorbei, über die Goldschmiedebrücke und stehen in den Grünanlagen vom **Kloster Unser Lieben Frauen**. Rechts in die Große Klosterstr und links in die Regierungsstr bis zum Landtag, dann nach rechts an den Wohnblöcken vorbei, erreichen wir den Breiten Weg. Wir wenden uns nach links, gehen an der Post und gegenüber am Hundertwasserhaus vorbei und erreichen die **Kirche St Sebastian**.

Rechts vorbei laufen bis zur Max-Josef-Metzger-Str. mit dem Roncalli-Haus biegen an der Kirche gleich wieder nach links ein, an der Volksbank vorbei kommen wir wieder auf den Breiten Weg, nach rechts bis zur Ampelkreuzung, an der wir den Breiten Weg überqueren und

in der Danzstr. dann gleich nach links abbiegen in die Baumanlage, dann nach rechts zum **Dom St.Mauritius und St Katharina**.

Nördlich am Dom vorbei (Domplatz) wenden wir uns nach rechts in die Remtergasse bis zum Fürstenwall. Durch den Park am Friesendenkmal vorbei, gehen wir am Ausgang nach rechts zur Hegelstr., in die wir nach links einbiegen und sie bis zur Geißlerstr entlang laufen. Die Geißlerstr überquerend kommen wir in die Harnackstr., die wir weiter laufen bis zur Straßenspinne, wo wir nach links in die Planckstr. abbiegen. An der Ampel überqueren wir die Steubenallee, um genau gegenüber der Sternbrückestr. folgend über die Elbe den **Rote-Horn-Park** zu erreichen. Auf dem Parkweg wenden wir uns nach rechts und gehen den Heinrich-Heine-Weg bis kurz vor den Scherbelsberg. Hier biegen wir nach links ab auf den Reimarus-Weg bis zur Brücke über die Taube Elbe, die wir nach rechts überqueren, um so zur Brücke am Wasserfall zu kommen. Auf der anderen Uferseite wenden wir uns nach rechts und laufen auf dem Elberadweg immer auf dem Deich entlang in Richtung **Prester**.